

Serie: Die sieben Sakramente (5)

Ehe

Ich verspreche dir – Sakrament der Ehe

... **ich nehme dich an** ... als meine Frau/meinen Mann. Du bist gemeint. Für dich habe ich mich entschieden. Keine/n andere/n sonst. Es ist in dieser Ausschließlichkeit gemeint. Damit aber zugleich ungeheure Wertschätzung, die ich für den Partner/die Partnerin empfinde.

... **ich verspreche dir die Treue**... Es kommt nicht von ungefähr, dass *treu* und *trauen* in ihrer Wortwurzel miteinander verwandt sind. Ich vertraue dir. Treue ist nur möglich in einem gegenseitigen Vertrauen. Treue meint aber auch, daran arbeiten, dass das gegenseitige Vertrauen nicht schwindet, sondern lebendig bleibt.

... **in guten und in bösen Tagen**... In den erheben- den und schönen Stunden, Ereignissen und Tagen, aber auch und vor allem in Widerwärtigkeiten, wenn sich et- was dazwischen zu stellen scheint, ein Unglück, ein Er- eignis, das nur schwer einzuordnen ist, auch da zusam- men stehen, den Glauben aneinander nicht verlieren.

... **in Gesundheit und in Krankheit**... Wir wissen alle nicht, welche Wendung das Leben nimmt, was einem widerfahren, geschehen kann. Wahre, echte Liebe – und dafür gibt es Zeugnisse - ist imstande, findet die Kraft, auch da für den anderen da zu sein, wen er auf meine Hilfe angewiesen ist, oder im Alter, in Gebrechlichkeit.

... **ich will dich lieben**... Ich will dich so annehmen und zu dir stehen, wie du bist, was so sehr liebenswert und sympathisch ist an dir, aber auch in deiner Unvoll- kommenheit. Zu dir als ganzer Mensch sage ich ja, ohne etwas auszuklammern, auszuschließen.

... **ich will dich achten** ... Achtung, Respekt, weil du nicht mein Besitz bist, ich kein Verfügungsrecht habe über den anderen, sondern eigene Persönlichkeit ist, die ich schätze und der ich viel verdanke.

... **ich will dich ehren**... Ich denke groß von dir, du besitzt Würde, jeder Mensch, sie ist ihm von Gott selbst gegeben, geschenkt.

... **solange ich lebe**... Für die Dauer meines Lebens hier auf Erden will ich das – dich lieben, achten und eh- ren.

Serie

- (2) Eucharistie
- (3) Firmung
- (4) Priesterweihe
- (5) Ehe

Warum habt ihr euch für die kirchliche Ehe entschieden?



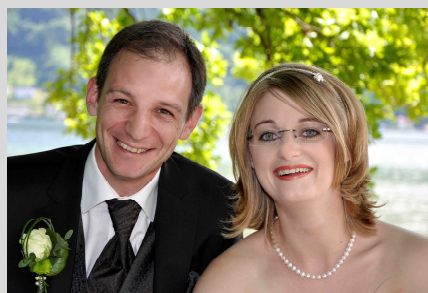
„Wir beide wurden in eine ka- tholische Familie hineingeboren. In diesen und in den Jugendorga- nisationen der Pfarren wurden uns die Wichtigkeit der Familie als wichtigste, kleinste Zelle in der Gesellschaft im Sinn einer sakramentalen Ehe vor Augen geführt. Diese Erkenntnis be- hielten wir über 50 Jahre bis zum heutigen Tag!

Helga und Johann Lackerbauer 50 Jahre verheiratet



Die Kirche und das Pfarrleben sind uns beiden seit unserer Kindheit vertraut. So war es uns auch ein Anliegen, den Anfang unseres gemeinsamen Lebens- weges und unserer Familie mit Gottes Segen zu beginnen. Man hat nicht alles selber in der Hand und es ist beruhigend wenn man daran glauben darf, dass uns Gottes Liebe zugesichert ist und diese uns ein Leben lang begleitet.

Helga und Norbert Holzleithner, 25 Jahre verheiratet



Die kirchliche Trau- ung verleiht dem Hochzeitstag einen familiären und festli- chen Charakter. Für uns war der Segen Gottes wichtig, denn erst dann hatten wir das Gefühl den Bund fürs Leben geschlos- sen zu haben.

Christa und Michael Grillberger haben heuer geheiratet